

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten

Bericht des Tambourmajors

Bericht der Pfeiferleiterin

Aus dem Jahresprotokoll 2010:

- **Übungsweekend Törbel**

Eidg. Tambouren und Pfeiferfest Interlaken

70. Oberwalliser in Zeneggen

Bezirk und Neuuniformierung 2011 Ausserberg

Verstorbene der Vereinsjahre 2010/2011

Veranstaltungskalender

Unsere Plakatträger

Ana Buch?

Witz-Seite

Rätsel

Willkommen Martin und Ephrem

Protokoll der GV 2010

Bericht des Präsidenten

Das Vereinsjahr 2011 begann so wie das 2010 endete. Wohlwissend, dass im neuen Jahr ein gedrängtes Programm auf uns wartet.

Auf das traditionelle Osterkonzert folgte die 1. hl. Kommunion, welche wir in diesem Jahr musikalisch umrahmen durften.

Und schon stand der erste Wettkampf des Jahres an, nämlich die internen Wettspiele vom

14. Mai 2011 in Brig. Die Klassierungen waren wie in der Vergangenheit top.

Am 28. Mai 2011 war der „Ahnenstolz“ Gastgeber der Bezirkswettspiele. Entsprechend gross war der Ehrgeiz der jungen Akteure hier zuhause zu glänzen. Und sie enttäuschten uns (wie immer) nicht, und holten 1. Plätze, Podestplätze und Spitzenklassierungen zu Hauf.

Ein erster Höhepunkt wie jedes Jahr ist das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest, welches dieses Jahr vom 17. – 19. Juni in Zeneggen über die Bühne ging. Das Hauptaugenmerk galt wie immer der Rangverkündigung vom Sonntag. 17:00 Uhr und schon ging der Expresszug los.....

Oberwalliser Titel, Kränze noch und nöcher, und unserer „GOLDENGIRLS“ waren wieder besonders fleissig beim Kränze hamstern. Zeitweise versank die Bühne in einem Meer von

„Ahnenstolz“- T-Shirts!! Einfach schön, nur schöööööön.....

Am Abend gab es dann noch einen doppelten Abmarsch. Da einige (ich glaube 2 Personen) noch emsig auf Geld- und Sponsorensuche für die neue Uniform waren, konnte das Publikum einen zusätzlichen Abmarsch, jedoch mit einer etwas dezimierten Mannschaft, bestaunen.

Am Nationalfeiertag war unser Verein für die Durchführung der 1. Augustfeier zuständig.

Der Dorfplatz war randvoll und die Festwirtschaft war gefragt. Wir waren gefordert aber alle Vereinsmitglieder verrichteten einen Super-Job und leisteten ganze Arbeit. Herzlichen Dank.

Am 03. + 04. September 2011 fand die Neuuniformierung zusammen mit dem 47. Bezirkstreffen Westl. Raron in Ausserberg statt. Für unseren Verein sicher das Highlight des Jahres. Bestens vorbereitet und mit vereinten Kräften erlebten wir ein Wochenende, welches allen sicher in bester Erinnerung bleiben wird. Die feierliche Einsegnung in der Kirche durch unseren Dorfpfarrer Alex Stoffel krönte diesen Anlass. Das Echo war von allen Seiten sehr positiv, und dieses Lob gebührt uns allen für eine tadellose Arbeit. Ein herzliches Dankeschön an alle.

Schon eine Woche später, am 10. September 2011, die nächste Aufgabe. Anlässlich dem

125-Jahr Jubiläum der Musikgesellschaft „Alpina“ Wiler figurierte unser Verein in goldenen Lettern im Festbüchlein: **SHOWBLOCK MIT DEM TAMBOUREN- UND PFEIFERVEREIN AHNENSTOLZ AUSSERBERG**. Dieser goldene Schriftzug verpflichtet.....

In einem bis auf den letzten Platz gefüllten Festzelt kam das Publikum in den Genuss verschiedenster Stilrichtungen. Die anfängliche Skepsis wechselte bald einmal in Begeisterung über. („Ich zitiere die Berichterstattung vom Walliser Boten“): Das Konzert löste eine grosse Begeisterung aus und die Rhythmen animierten die Leute zum Tanzen auf den Tischen.

Am nächsten Tag stand der Vereinsausflug auf dem Programm. In morgendlicher Frische wanderten wir in zwei Gruppen zurück nach Kippel. Eine Gruppe unter meiner fachkundigen Führung wählte die Bergvariante, die andere Gruppe die gemütliche Talroute. Wie vereinbart, trafen sich beide Gruppen kurz vor Wiler, und das wohlverdiente Apero stand schon bereit.

Anschliessend war bei der Sportanlage in Kippel grillen, fachsimpeln, spassen, lachen, chillen, fussballspielen, seilziehen, sackgumpen, Ratespiele und nicht zu vergessen, zwischendurch ein kühles Bier, angesagt. Wir verbrachten einen tollen Vereinstag im Lötschental.

Ich bedanke mich ein letztes Mal bei Euch. Es war eine spannende und interessante Zeit mit euch zusammenzuarbeiten und euch als Präsident vorzustehen.

Merci!!!!
Euer Präsi
Martin

Bericht des Tambourmajors

Seit der letzten Zeitung ist einige Zeit vergangen. Der Verein hat viele emotionale Momente erleben können. Der Höhepunkt war sicherlich das Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest in Interlaken im vergangenen Sommer. Gefolgt von der Neuuniformierung im September 2011. Ohne ein spezielles Wettspiel nennen zu wollen, gab es einige, in denen Mitglieder unseres Vereins hervorragende Resultate erzielten.

Das im Tambouren und Pfeiferverein alles einwandfrei funktioniert braucht es die Unterstützung von vielen Mitgliedern. Einige bereiten die Jungpfeifer und Jungtambouren auf die Wettspiele vor, andere begleiten diese an die Wettspiele, weitere Personen finden sich in verschiedenen Kommissionen und OK's wieder. Dann gabs noch das Bezirksfest und die Neuuniformierung zu organisieren. Für sämtliche investierte Stunden in den Ahnenstolz möchte ich allen von Herzen danken.

Kaum haben wir eine Ziellinie erreicht, muss man in die Zukunft blicken und sich Gedanken machen was als nächstes kommen wird.

- **Konzert im Frühling 2012**
- **Bezirks- Interne- und Oberwalliserwettspiele**
- **Zentralschweizerisches Tambouren- und Pfeiferfest in Liestal**
- **und viele weitere Engagements**



Es gibt noch viel zu tun, packen wir es an!!!

euer Major

Bericht der Pfeiferleiterin

Als Nathalie mir beim Weihnachtskonzert den Dirigentenstock überreichte und ich dann das Stück Heaven von Gotthard dirigierte war ich sowohl traurig als auch glücklich. Es war sehr speziell für mich nach 20 Jahren „Nathalie“ dieses Amt zu übernehmen. Wir alle waren an Nathalie gewöhnt und waren ein eingespieltes Team. An dieser Stelle möchte ich Nathalie Danke sagen. Du hast uns immer von neuem motiviert und uns zu Höchstleistungen gebracht! Danke für alles!

Allgemein war es ein strenges Jahr für uns. Wir bereiteten uns mit den 2 neuen Märschen Bümitschfra und Im Tschurri auf das Oberwalliser vor. Vor allem die Bümitschfra stellte sich als Knacknuss heraus. Doch in Zeneggen konnten wir beweisen, dass wir auch dieser Herausforderung gewachsen waren. Nach kurzer Sommerpause ging es dieses Jahr bereits im August wieder los. Die Übungen für unser Konzert in Wiler begannen. Parallel dazu liefen die Vorbereitungen für das Bezirksfest und die Neuuniformierung auf Hochtouren. Es war eine intensive Zeit und kostete für viele von uns sehr viel Zeit und Kraft.

Trotz schlechter Witterung an unserem Fest machte sich all die Mühe im Vorfeld bezahlt. Wir hatten ein tolles Fest und die Weinbar war das Highlight für manch einen Besucher. Ein riesen grosses Lob an die Uniformkommission und das Organisationskomitee! Danke für euren Einsatz!

Bereits eine Woche danach waren wir bei „125 Jahre Alpina Wiler“ eingeladen. Schon im Vorfeld wurde ich von mehreren Seiten in Wiler kritisch auf unseren Auftritt angesprochen. Doch ich war optimistisch und überzeugt von uns. Zu recht! Unser Auftritt war spitze! Ich habe noch Tage darauf Komplimente erhalten. Auch von Leuten die ich vorher noch nie gesehen habe. Wir haben in Wiler ein tolles Programm präsentiert und wir bleiben sicher dem einen oder anderen in guter Erinnerung!

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Bedanken die mich in meinem 1. Jahr als Pfeiferleiterin unterstützt haben!

Ich freue mich auf mein 2tes Jahr und ich hoffe, dass wir viele schöne Stunden zusammen haben.

Ewi Pfiferleiteri

Übungsweekend vom 09. – 11. April 2010 in Törbel

Am Freitagabend starteten wir mit Sack und Pack ins Übungsweekend nach Törbel. Die Küchenmannschaft (Barbara Imboden, Danielle Schmid, Mafalda Schmid und Christine Theler) erwarteten uns bereits im Ferienhaus. Nach dem Zimmerbezug, einer kurzen Verpflegung und ein paar Infos begannen wir mit Proben. Auch Herbert und Margrith Blaser sind zu uns nach Törbel gereist.

Am Samstagmorgen gleich nach dem Frühstück übten wir fleissig weiter. Herbert stand uns mit Rat und Tat zur Seite. „Pia-pa-pa, Pia-pa-pa...“. Abwechselnd wurden getrennte und Gesamtübungen gemacht. In einer Pause wurden die Bärenfellmützen unter die Lupe genommen. Am Nachmittag marschierten wir zum „Undertirner“ Runde um Runde. Auch Alex Heynen und Fritz Schmid besuchten uns. Um 19.00 Uhr gingen wir zusammen in die Messe und anschliessend wurden wir von unseren Köchinnen verwöhnt. Nach dem Dessert übernahmen Manuel, Pascal, Samuel und Valentin das Zepter. Mit Spiel und Spass wurde gelacht, getanzt, gesungen, geraten... Tränen gelacht haben sicherlich alle. Um Mitternacht konnten wir unserer Köchin Christine zum Geburtstag gratulieren. Bis dann aber alle im Bett waren, dauerte es doch noch etwas länger.

Am Sonntag pünktlich nach dem Frühstück trommelten und piffen wir diszipliniert weiter. Alle nahmen sich die Anregungen von Herbert zu Herzen und versuchten diese auch umzusetzen. Herbert und Margrith wurden am Nachmittag mit einem Präsent gebührend verabschiedet und auch unseren tollen Köchinnen wurde ein Präsent überreicht. Am Sonntagabend kehrten wir müde, aber zufrieden heim. Motiviert nehmen wir den letzten Wegabschnitt nach Interlaken in Angriff!



Eidg. Tambouren- und Pfeiferfest vom 17. – 20. Juni 2010 in Interlaken

DER Jahres-Event!

DAS grosse Ziel!

3 Tage und Nächte nur Regen, Regen, Regen; der Wettergott ist definitiv ein „Terbji“ und kein Berner Oberländer nach dem Motto: einmal richtig nass, stört das niemand mehr...

Schon am Donnerstag fahren erste Wettkämpfer/innen nach Interlaken, denn am Freitag stehen schon die Einzel- Gruppen- und Sektionswettkämpfe an. Für den Sektionswettkampf am Freitagnachmittag treten die Tambouren bereits schon pflatschnass an, trotz der dicken Uniform.

Am Samstag finden die gemischten Wettkämpfe, unter anderem auch der Ahnenmusikwettkampf statt. Das Wetter bietet nach wie vor Regen aber wir absolvieren, für unseren Geschmack, einen sehr guten Wettkampf und hatten entsprechend ein gutes Gefühl. Dies wurde durch die Aussagen anderer Vereine unterstrichen! Aber man weiss ja nie.....

Am Abend stieg eine grosse Party im Festzelt; wegen(wie konnte es auch anders sein) anhaltendem Regen fiel das traditionelle „Gässeln“ regelrecht ins Wasser. Schade, denn im Festgelände war eigentlich alles darauf vorbereitet und im schönen Städtchen Interlaken wäre sicher eine wunderschöne Ambiance entstanden. Schade! Kein Nachteil ohne Vorteil. So waren alle im randvollen Zelt und die regelrechte Partystimmung hielt alle bis in die frühen Morgenstunden in Form, und so mancher/che sah wohl kein Bett.....

Da es am Sonntagmorgen (wie könnte es anders sein) immer noch regnete, konnte der Festakt nicht draussen stattfinden, schade um die einmalige Kulisse in Interlaken. Alles wurde ins Festzelt verschoben. Dieser Umstand diente vielen, für ein wohlverdientes Nickerchen im Materialdepot.....

Pünktlich zum Festumzug (keiner wollte es so recht glauben) zeigte sich doch tatsächlich die Sonne (das kommt also hier doch auch vor.....) und Interlaken erlebte einen schönen Umzug vor grosser Kulisse.

Dann der Nachmittag; die Spannung steigt langsam, die Rangverkündigung und damit die Stunde der Wahrheit naht...

Endlich ist es soweit..... und es geht los. Super Resultate bei den Einzelwettkämpfern, Tambouren und Pfeifer, Pfeifergruppen und Junioren. Es zirkulieren bereits viele Kränze in unserer Runde. Praktisch als letzte Kategorie steht noch der Ahnenmusikwettkampf an. Die Spannung steigt und steigt....

Der Tambouren- Obmann Hutter Freddy betritt die Bühne, allen ist plötzlich ganz heiss um die Ohren. Seine Lippen bewegen sich mit dem Satz: Im 1. Rang Kategorie Ahnenmusik::::: und er wartet und wartet und wartet... „AHNENSTOLZ“ AUSSERBERG!!!! Geschafft, riesiger Jubel, Erleichterung und viele Tränen der Freude; und nachher viel Bier, eigentlich schon vorher! Der grosse Aufwand hat sich gelohnt; SUPER-BRAVO.

Die Rückfahrt wurde zum Gaudi bei bester Laune. Wie es die Tradition zwischen der Sektion Brig und Ausserberg will, gab es einen gemeinsamen Einmarsch durch Ausserberg. Diese Grossformation hatte es in sich und auf dem Dorfplatz wartete die Gemeindeverwaltung mit einem herzlichen Empfang auf den neuen „Schweizer Meister“. Anschliessend ging es Richtung „Jägerheim“ wo wir von unseren Fans frenetisch empfangen wurden.

Wir genossen den Moment und feierten bis in den späten Abend.

Auszug aus der Rangliste:

Kategorie	Name	Rang	Auszeichnung
N	Fabienne Schmid	4	Kranz
	Anja Heynen	7	Kranz
	Stefanie Schmid	11	Kranz
	Erika Pfaffen	17	
	Franziska Schmid	24	
	Susan Heynen	28	
NF	Fabienne Schmid	4	
	Anja Heynen	7	
	Stefanie Schmid	11	
NV	Ida Pfaffen	3	Kranz
	Eveline Theler	6	
TV1	Marcel Theler	4	Kranz
	Mario Heynen	46	
GN	Anodazumal	2	Kranz
	Madagascar	3	Kranz
	Hot Berry's	6	
	Pfifoltre	15	
T1	Guido Heynen	6	Kranz
T1F	Guido Heynen	16	
T3J	Samuel Schläpfer	3	Kranz
T2J	Manuel Heynen	2	Kranz
	Sebastian Theler	31	
T1J	Valentin Heynen	21	Kranz
S2	Sektion Tambouren	12	
TN	Ahnenmusik	1	Kranz / CH-Meister





70. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest vom 17.-19 Juni in Zeneggen

Das diesjährige Oberwalliser Tambouren und Pfeiferfest stand unter dem Motto „äs Fäscht mit Schliff“.

Das Fest wurde am Freitagabend durch die Vereine Törbel, Bürchen und Stalden eröffnet. Anschliessend hat die Band Ska-P aus Italien für Unterhaltung gesorgt.

Am Samstagmorgen um 08.00 Uhr ging es dann weiter mit den Wettspielen. Auch Mitglieder aus unserem Verein haben an den Einzel- und Gruppenwettspielen teilgenommen.

Um 20.00 Uhr ging es im Festzelt mit den Konzerten der Vereine Visp, Erschmatt und Grey Coast aus Basel weiter. Danach sorgte die Unterhaltungsband Supreme für Stimmung. Trotz kalten Temperaturen wurde im Festzelt das Tanzbein geschwungen.

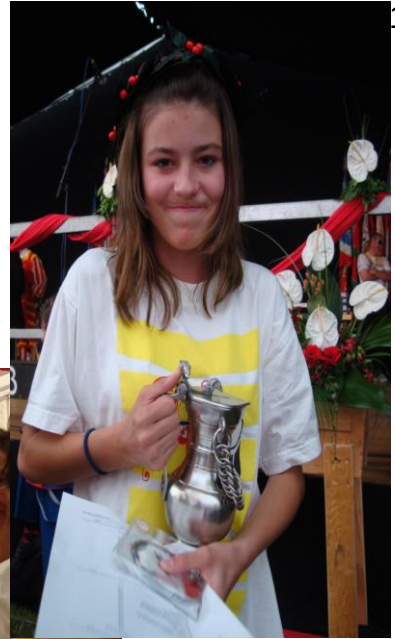
Am Sonntagmorgen fuhren wir nach Zeneggen. Das Fest begann mit dem Sterneinmarsch der Vereine. Anschliessend folgte der Festgottesdienst.

Am Nachmittag fand der grosse Umzug statt. Zum Glück wurde es wieder etwas wärmer. Und die Zuschauer durften die Farbenbracht und die Klänge der Vereine geniessen.

Um 17.00 Uhr war die gross ersehnte Rangverkündigung. Es wurde mit gefiebert und gejubelt. Auch für unseren Verein war dies ein tolles Erlebnis.

Am Abend marschierten wir wie jedes Jahr vom Dorfplatz ins Restaurant Lötschberg und liessen dort gemeinsam das Fest ausklingen.





1



Auszug aus der Rangliste:

Kategorie	Name	Rang	
P3J	Heynen Julia	2	Kranz
P2J	Pfaffen Elena	1	Kranz
	Heynen Livia	2	Kranz
	Theler Sophia	3	Kranz
	Heynen Sarah	4	Kranz
	Oggier Fabienne	6	Kranz
	Leiggener Céline	9	Kranz
	Schmid Julia	12	Kranz
	Furrer Naomi	13	Kranz
	Spaar Silvia	15	
P1J	Schmid Laura	13	
GN	Anodazumal	2	Kranz
	Hot Berrys	6	Kranz
	Pfiffoltre	10	Kranz
	Wiso de nit ?!	22	
T3J	Heynen Svenja	3	Kranz
	Heynen JAnnick	11	
	Heynen Angelo	14	
	Pfaffen Flavio	16	
	Spaar Laura	21	
	Heynen Jonas	24	
T1J	Schläpfer Samuel	7	
	Heynen Manuel	8	
	Heynen Valentin	9	
GT2	The Thunders	7	
GT1	Onkel Heinrich	3	



Bezirkfest und Neuuniformierung vom 03.09 -04.09.2011 in Ausserberg

Die letzte Uniformierung des „Ahnensolz“ fand 1973 statt. Im Jahr 2008 befasst sich der Vereinsvorstand mit dem Gedanken einer Neuuniformierung. Als erstes wird eine Uniformkommission zusammengestellt. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2009 wird die Anschaffung einer neuen Uniform beschlossen. Die Uniform soll jedoch die gleiche bleiben. Diese stammt aus dem 3. Schweizer-Regiment in neapolitanischen Diensten, welches sich aus Wallisern, Bündnern und Schwyzern zusammensetzte. Oberst Eugen von Stockalper de la Tour befehligte dieses Regiment. Der Anlass wird am 03. + 04. September 2011 zusammen mit dem 47. Bezirkstreffen Westl. Raron stattfinden. Die benötigten finanziellen Mittel für unser neues Kleid belaufen sich auf Fr.180'000.-- . Das Organisationskomitee wird vorgestellt.

Die Uniformkommission befasst sich ausschliesslich mit den Belangen der Uniform, von der Stoffauswahl, Qualität, Einholen der Offerten usw. ; Das Organisationskomitee beginnt mit der Vorbereitung auf den Anlass. Die Mittelbeschaffung und die Organisation gehen bestens voran. Die Mittelbeschaffung wird breit gestreut und die benötigte Summe wird bald einmal erreicht. Nach letzten Vorbereitungen und Arbeiten ist es soweit, wir sind bereit.

Samstag, 03. September 2011:

Es steht eine kulinarische Dorfführung für geladene Gäste (Sponsoren) auf dem Programm. Das Kulturdorf Ausserberg wird den Anwesenden an den unterschiedlichsten Stätten vorgestellt unter gleichzeitiger Verköstigung von dorfeigenen Köstlichkeiten und Weinen. Alle sind begeistert und der würdige Abschluss bildet die Uebergabe der Urkunden zur Ehrenmitgliedschaft in der Burgerstube.

Es geht Schlag auf Schlag weiter mit dem Konzertabend in der Mehrzweckhalle mit folgenden Gastvereinen: Sektion Rhone, TPV Brig und TPV Unterbäch. Das anwesende Publikum geniesst einen musikalischen Abend auf Topniveau; das Trommel- und Pfeiferspiel wird in all seinen Facetten zelebriert. Daheimgebliebene haben mit Sicherheit etwas verpasst. Der anschliessende Tanz- und Barbetrieb rundet den wunderschönen Tag ab.

Sonntag, 04. September 2011:

Ab 11:30 marschieren die ersten Vereine aus dem Bezirk an. Ein erster Höhepunkt ist der Einmarsch des „Ahnensolz“ durch „Bümisches Gässli“. Majestätisch wird die neue Uniform erstmals dem Publikum präsentiert. Aufgrund des schlechten Wetters wird der offizielle Teil in der Kirche abgehalten. Nach der Begrüssung der Vereine und der Festgemeinde hören wir die Festansprache von OK-Präsident Martin Heynen, bevor unser Dorfpfarrer Alex Stoffel mit dem kirchlichen Akt beginnt. Wir erleben eine wunderschöne, würdige und sehr eindrückliche Feier. Mit der Segnung wird unsere neue Uniform unter Gottes Schutz gestellt.

Anschliessend folgt das Festprogramm analog den Bezirkstreffen.

Das Echo und die Reaktionen auf diesen Anlass waren sehr positiv. Die Begeisterung war gross und wir haben beste Werbung in eigener Sache betrieben. Dieses Lob gebührt uns und es ist das Verdienst von uns allen.

DANKE:

An alle für die Arbeit vor dem Anlass:

Uniformkommission

Organisationskomitee

Externe Personen für Mithilfe bei der Mittelbeschaffung

Vereinsmitglieder für die Mittelbeschaffung

Dekoteam: Weiterverwertung der alten Uniform, (Schaufenster auf dem Dorfplatz, Dekoration von Dorfplatz, Burgerstube, Halle, Stände usw., wunderschöne Ehrenurkunden), „wir haben geniale und sehr kreative Kräfte in unseren Reihen, einfach sensationell.....“

An alle für die Arbeit während dem Anlass:

Alle Vereinsmitglieder haben von Freitag bis Sonntagabend ein unglaubliches Pensum und eine grossartige Arbeit geleistet. Manche waren mit den baulichen Werken wie Bühne, Erstellen und Dekorieren der Stände, usw. bereits seit Anfang der Woche beschäftigt.

Danke an Kämpfen Paul, er war über das ganze Wochenende mit der Fotokamera unterwegs und wir erhalten so bleibende Erinnerungen.

Wie gesagt, ein dickes Kompliment an alle Vereinsmitglieder und selbstverständlich auch an alle externen Personen, welche vor und während dem Anlass für den „Ahnenstolz“ gearbeitet haben.

Das Fest war ein schöner Erfolg!

Danke vill mal..... Dieser Anlass wird sicher allen bestens in Erinnerung bleib









Rangliste Bezirkswettspiele in Ausserberg 2011

Kategorie	Name	Rang
P3J	Heynen Julia	3
P2J	Pfaffen Elena	1
	Heynen Livia	2
	Oggier Fabienne	3
	Theler Sophia	5
	Heynen Sarah	7
	Schmid Julia	10
	Spaar Silvia	12
	Leiggenger Céline	13
	Furrer Naomi	15
P1J	Schmid Laura	2
T3J	Heynen Svenja	1
	Heynen Jannick	6
	Heynen Angelo	7
	Spaar Laura	8
	Pfaffen Flavio	9
	Heynen Jonas	10
T1J	Heynen Valentin	1
	Schläpfer Samuel	2
	Heynen Manuel	3
	Theler Sebastian	5

Rangliste interne Wettspiele in Brig 2011

Kategorie	Name	Rang
P3J	Heynen Julia	10
P2J	Pfaffen Elena	1
	Oggier Fabienne	3
	Theler Sophia	7
	Heynen Sarah	9
	Schmid Julia	11
	Furrer Naomi	16
	Leiggenger Céline	19
	Spaar Silvia	24
T3J	Heynen Svenja	5
	Heynen Jannick	14
	Heynen Angelo	17
	Spaar Laura	22
	Pfaffen Flavio	23
	Heynen Jonas	29
T1J	Schläpfer Samuel	4
	Heynen Manuel	6
	Theler Sebastian	9

Verstorbene der Vereinsjahre 2010/2011

Ein ehrendes Andenken

Ich hab den Berg erstiegen,
den ihr noch steigen müsst.
Drum weinet nicht ihr Lieben,
ich bin bei Jesus Christ.



Am verstarb unser geschätztes Ehrenmitglied Leiggener Severin in seinem Lebensjahr.

Am 15. Juli 2011 verstarb unser geschätztes Ehrenmitglied Edy Leiggener-Hugo in seinem 83. Lebensjahr.

Am 13. August 2011 verstarb unser geschätztes Ehrenmitglied Alfred Schmid in seinem 86. Lebensjahr.

Veranstaltungskalender

Jahresprogramm 2011

24.04.2011	Osterkonzert
14.05.2011	Interne Wettspiele Brig
17.06.2011 bis 19.06.2011	Oberwalliser Zeneggen
22.06.2011	Zapfenstreich
23.06.2011	Fronleichnam
25.06.2011	Zapfenstreich
26.06.2011	Segensonntag
01.08.2011	1. Augustfeier
03.09.2011	Neuuniformierung und Bezirksfest
04.09.2011	Neuuniformierung und Bezirksfest
10.09.2011	125 Jahre Alpina Wiler
11.09.2011	Vereinsausflug
19.11.2011	Generalversammlung

Unsere Plakatträger

Julian und Lea



Die Geschichte der Trommel

Die Trommel zählt zu den ältesten Musikinstrumenten der Welt. Es gibt zahlreiche Formen. Grob wird in Kessel- und Röhrentrommeln unterschieden. Die heutigen Ordonnanz- und Baslertrommeln sind sogenannte Röhrentrommeln.

Ursprünglich kommen die Trommeln aus dem Orient. Beweis dafür ist das Wort „Tambour“, dessen Wurzel arabisch- persisch ist.

Im 12. Jahrhundert begann auch in Europa das Trommelspiel. Im Gegensatz zu heute, wurde die Trommel senkrecht zum Körper befestigt. Zu dieser Zeit nannte man die Trommel

„Trumbe“ und „Trumel“

Im 15. Jahrhundert hatte sich die Trommel so weit entwickelt, dass da bekannte Feldspiel entstand. Die Trommel nahm bei den eidgenössischen Truppen eine wichtige Rolle ein. Mit dem Trommelspiel wurden einzelnen Truppen militärische Signale übermittelt. Je nach Trommelsignal stellten sich die Soldaten in andere Formationen auf. Die Trommel wurde zu einem wichtigen Kommando- und Signalinstrument.

Ende 19. Jahrhundert geriet die Trommel in eine unangenehme Lage. Es gab lebhaft Diskussionen über die Abschaffung des Trommelspiels in der Armee. Um das Trommelspiel retten zu können, gründeten die Betroffenen verschiedene Tambouren Vereine in der ganzen Schweiz.

Heute wird die Trommel nicht mehr als Signalinstrument gebraucht. Zusammen mit der Pfeife gibt es etliche Vereine. Auch in der Marschmusik wird sie als Begleitung gebraucht.



125 Jahre Alpina Wiler



Unsere Jüngsten Tambouren





Witz-Seite

- **Chinesisch für Anfänger:**
 - Mutter: Zang
 - Großmutter: Zang Zang
 - Schwiegermutter: Kneif Zang
- Der angetrunkene Fahrer säuselt: "Ich habe nur Tee getrunken."
Darauf der Polizist: "Dann haben Sie mindestens 1,8 Kamille ..."
- **"Herr Ober, nehmen Sie gefälligst den Daumen von meinem Schnitzel!"**
 - **"Damit es mir nochmal runterfällt, ja?"**
- In einer lauschigen Sommernacht seufzt Sie: "Hör mal Schatz, die Grillen." Er: "Ich rieche nichts!"
- **Sagt der Walfisch zum Thunfisch: "Was sollen wir tun Fisch?"**
Sagt der Thunfisch zum Walfisch: "Du hast die Wahl Fisch."
- Stehen zwei Kühe im Stall, sagt die eine: MUH! Sagt die andere: Mist, dass wollte ich grad sagen!
- **Treffen sich ein Stein und ein Brett. Der Stein: "Ich bin ein Stein". Das Brett: "Wenn du Einstein bist, bin ich Brett Pitt."**
- Ein Amerikaner, ein Deutscher und ein Russe unterhalten sich über Erfindungen. Der Amerikaner gibt an, dass sie das Teleskop erfunden hätten und somit weit entfernte Planeten sehen können. Daraufhin brüstet sich der Deutsche, dass sie das Mikroskop erfunden hätten und damit die Atome beobachten können. Die Antwort des Russen. "Wir haben etwas erfunden, damit kann man durch meterdicke Mauern sehen." Da fragen die beiden anderen "was ist das?" Der Russe "Fenster" –
- **Frau Maier kommt aus dem Urlaub zurück. Stolz erzählt sie ihrer Nachbarin: "Du kannst Dir gar nicht vorstellen, wie ich umschwärmt wurde!" "Ja, Ja, wir hatten hier auch eine furchtbare Mückenplage!!!"**

Rätsel

Finde 10 Oberwalliser TPV! (schwierig)

A	S	T	A	L	D	E	N	R	I	E	D	V
U	A	U	M	U	W	R	M	H	T	M	H	I
S	A	S	F	S	S	S	V	O	S	C	C	S
S	S	Z	T	G	L	C	D	N	U	M	S	P
E	G	E	E	A	K	H	T	E	H	G	U	E
R	R	G	D	X	L	M	V	I	S	P	R	R
Z	U	G	H	L	B	D	M	H	C	S	M	T
W	N	E	P	C	D	R	E	E	B	I	B	E
E	D	N	G	I	S	E	F	N	A	F	C	R
R	E	E	D	R	L	I	B	V	B	D	W	M
G	R	Z	E	R	M	A	G	G	T	D	M	I
E	I	T	O	P	A	T	E	R	J	O	N	N
E	A	M	N	G	R	E	B	R	E	G	G	E
N	O	I	Q	W	A	A	H	B	A	L	E	N

Lösung Rätsel 2010:

- Zoffingen
- Neuuniformierung
- Osterkonzert
- Interlaken
- Mitglieder
- Polizeimusik
- Theresia
- Brig
- Übungslokal
- Generalversammlung
- Schweizermeister
- Neujahrsempfang

Herzlich Willkommen Martin und Ephrem



**Sit dum Bezirk 2010 in Hothenn sind dr Martin und dr Ephrem stolzi
Mitglieder
vaner Vereinszittig.**

Wier danke ew ver ds Mitmachu und wische cha vill Spass...

Fabienne, Nadine und Stefanie

Protokoll der Generalversammlung vom 20.11.2010

1. Begrüssung

Der Präsident Martin Heynen eröffnet um 20.15 Uhr die Generalversammlung im Restaurant Lötschberg in Ausserberg. Er begrüsst Pfarrer Alex Stoffel, Gemeindepräsident Christoph Meichtry, Präsidentin vom Jodlerclub "Noger" Helen Albert, Vertreter der Musikgesellschaft "Alpenglühn" Moritz Schmid, Fahnenpatin Vreny Heynen, Fähnrich Leo Theler, Ehrendirigent Mario Heynen, alle Ehrenmitglieder, Aktiv-Ehrenmitglieder und Mitglieder.

Die Versammelten gedenken in einer Schweigeminute dem verstorbenen Alt-Fahnenpate und Ehrenmitglied Elmar Schmid und dem Ehrenmitglied Gabriel Schmid.

Folgende Personen haben sich entschuldigt: Pfarrer Pascal Venetz, Franz Schmid, Erwin Sterren, Anton Nellen, Thomas Schmid, Max Theler, Vitus Brigger, Renold Summermatter, Othmar Leiggener, René & Amelia Leiggener, Erwin & Marianne Leiggener, Alex Heynen, Herbert & Margrith Blaser, Reinhard Treyer, Josef & Andrea Sterren, Reinhilde Heynen, Hildegard Schmid und Thomas Pfaffen.

Die nachstehende Traktandenliste wird mit einer kleinen Ergänzung (Traktandum 9) genehmigt:

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll
5. Kassa- und Revisorenbericht
6. Berichte: Präsident, Dirigent, Pfeiferleiterin/Vizedirigentin
7. Bericht Materialverwalterin
8. Bericht Uniformkommission
9. Uniform- **und Trachten**reglement
10. Neuuniformierung / 47. Bezirkstreffen Westlich Raron
03.+04.09.2011
11. Wahlen
12. Ein- und Austritte
13. Ehrungen und Fleissnoten
14. Verschiedenes

2. Appell

Die Präsenzliste ergibt eine Anzahl von 69 Anwesenden.

3. Wahl der Stimmenzähler

Otto Heynen und Sebastian Theler werden auf Vorschlag des Präsidenten als Stimmenzähler gewählt.

4. Protokoll

Das Protokoll der Generalversammlung 2009 wurde in der Vereinszeitung publiziert. Das Jahresprotokoll 2010 wurde mit der Einladung zur GV zugestellt. Da keine Einwände erhoben und auch keine Ergänzungen verlangt werden, gelten die Protokolle als genehmigt. Der Präsident dankt für die Führung der Protokolle sowie für die geleistete Arbeit.

5. Kassa- und Revisorenbericht

Die Kassierin Erika Pfaffen legt die Jahresrechnung mit einer Power Point Präsentation dar. Die Einnahmen von Fr. 152'987.80 stehen den Ausgaben von Fr. 44'920.00 gegenüber. Dies ergibt einen Einnahmenüberschuss von Fr. 108'067.80.

Der Revisorenbericht wird von Aldo Schmid vorgetragen. Dieser belegt die korrekte Kassaführung von Erika Pfaffen. Die Anwesenden folgen dem Antrag der Revisoren, Miranda Heynen und Aldo Schmid, der Kassierin Entlastung zu erteilen. Der Präsident verdankt Erika, Miranda und Aldo ihre geleistete Arbeit.

6. Berichte

Bericht des Präsidenten

Rückblick:

Im Übungsweekend in Törbel wurde intensiv geübt. Am Samstagabend wurden wir durch super Darbietungen unterhalten. Es war ein geniales Weekend. Die Kameradschaft kam nicht zu kurz. Danke an alle Mitglieder für ihren Einsatz. Einen speziellen Dank geht an die Übungsleiter, an das Küchenteam (Barbara Imboden, Danielle Schmid, Mafalda Schmid und Christine Theler) und an Herbert Blaser.

Bei den Bezirkswettspielen in Hohtenn konnten ausgezeichnete Klassierungen gefeiert werden. Unsere Jungen bringen eine top Leistung.

Die Schulhauseinweihung war ein sehr schöner und würdig gestalteter Anlass durch die Dorfvereine und vor allem durch die Schulkinder.

Auch an den internen Wettkämpfen in Brig feierten unsere Jungen tolle Erfolge. Herzliche Gratulation.

Das Oberwalliser in Törbel war ein eindrückliches Fest und der Wettergott muss „as Terbji“ sein. Der Umzug durch die schmalen Gassen war wunderschön anzusehen. Bei der Rangverkündung glänzte der Ahnenstolz einmal mehr und konnte 19 Kränze mit nach Hause nehmen. Danke an alle Ausbildner und Betreuer für die hervorragende Arbeit.

Am Übungstag im Juni wurde noch einmal intensiv für das Eidgenössische geübt und das Kribbeln war bei jedem spürbar. Unser Jahreshöhepunkt rückte näher.

Dann war es endlich soweit und das Eidgenössische in Interlaken stand vor der Tür. Unter dem Motto: „eismal nass, sterts niemumeh“ ging dieses Fest über die Bühne. Schon am Donnerstag fuhren die ersten Ahnenstölzler nach Interlaken. Am Freitag fanden die Einzelwettspiele statt, am Samstag die Gruppen- und Sektionswettspiele und der lang ersehnte Ahnenmusikwettkampf. Alle hatten ein gutes Gefühl und waren zufrieden. Die Aussenstände der Tambourenmeile sind alle wortwörtlich ins Wasser gefallen und aus dem Festzelt wurde eine Partyhölle. ChueLee rockte das Partyzelt. Am Sonntag während dem Umzug liess sich doch einmal die Sonne blicken. Die Rangverkündung rückte näher. Fredy Hutter ergriff das Mikrofon um die Ahnenmusikategorie zu verlesen. „Eis Gschrei, ei Erlichtrig, Jubel, Fröjduträne, Umarmige... Bravo“! Die Sektion Brig-Glis marschierte mit uns in Ausserberg ein. Was für ein schönes Bild auf dem Dorfplatz. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Gemeinde für den tollen Empfang und Dankeschön an die Sektion Brig-Glis.

Bei herrlichem Wetter konnten wir das Bezirksfest in Hohtenn geniessen. Anschliessend marschierten wir im Wannenmoos in Niedergesteln bei Daniela Dini ein und wurden zu Speiss und Trank geladen. Sie tritt als Aktivmitglied nach 37 Jahren zurück und bleibt mit uns als Aktivehrenmitglied verbunden. Vielen Dank für die vielen schönen Stunden mit dir.

Bei der Neuuniformierung der Musikgesellschaft "Alpenglühn" umrahmten wir das Apéro musikalisch auf dem Dorfplatz. Am Schluss gab es noch ein Fahnenschwingen mit Leo und Stefan.

Danke der Musikgesellschaft für die Verpflegung in der Burgerstube.

Valentin:

Im Oktober hat Valentin Heynen die Prüfung zum Militärtambour bestanden. Nach 13 Jahren haben wir wieder einen Militärtambour im Verein. Dies soll eine Motivation für die nächsten sein. Mit dem entsprechenden Aufwand können auch sie es schaffen.

Generationen:

In unserem Verein hat es verschiedene Generationen. In den letzten Jahren wurden wir regelrecht verwöhnt mit Topleistungen unserer Jungmannschaft. Aber auch die ältere Garde bringt super Rangierungen. Da sind wir seit Jahren an der Spitze dabei. Es braucht Durchhaltewillen und Fleiss, um ein Mitglied von 20, 30 oder 40 Vereinsjahren zu werden. Einige kommen von auswärts, was die Vereinstreue zeigt. Man darf nicht mit der ersten Krise aufgeben und alles hinschmeissen. Die Jungen kommen nun allmählich in die Situation, in der auch sie Verantwortung übernehmen können. Sei es in der Ausbildungsarbeit oder im Vorstand. Sagt nicht schon im Vornherein "Nein". Nehmt euch dies zu Herzen, denn das braucht es, damit der Verein weiterlebt.

Allgemein:

Martin dankt allen Mitgliedern, die an den verschiedenen Anlässen teilnehmen, auch an den kleineren, weniger bedeutsameren. Es war ein spannendes Jahr. Die Stimmung und die Kollegschaft sind sehr gut, was für ein gutes Klima sorgt. Ein gutes Klima ist Voraussetzung um zusammen Grosses zu leisten und Grosses zu erreichen.

Negatives:

Es ist wünschenswert, dass sich die Vereinsmitglieder bei Abwesenheiten immer beim Vorstand abmelden, sei es für Übungen oder für Anlässe.

Zukunft:

Motto 2008/09: "Yes we can" (Vorbereitung auf Interlaken)

Motto 2009/10: "Gring achi u seckle" (durchhalten und Leistung im entscheidenden Moment abrufen und bringen)

Motto 2010/11: "widerschaffu, iisch witerentwicklu und sus zämu güet ha"

Danke:

Martin dankt allen für den Einsatz und die Top-Einstellung. Er dankt den Vorstandskollegen, Herbert Blaser, Leo Theler und den Ehrendamen, den Plakatträgern, der Fahnendelelegation, der Musikkommission, Anja, Fabienne und Jasmine für die Wettkampfvorbereitung und –betreuung, Wendelin Theler, Valentin Heynen, Sebastian Theler, Manuel Heynen und Samuel Schläpfer für die Jungtambourenausbildung, der Uniformkommission, dem Zeitungsteam (übrigens zwei neue Mitglieder Martin und Ephrem), Anja und Julian für die Homepage, den Marschtambouren Manuel, Samuel, Pascal und Sebastian, Valentin für die Getränke, der Gemeinde für die Lokaltäten und allen, welche dem Ahnenstolz gut gesinnt sind und ihn in irgend einer Weise unterstützen.

Guido dankt dem Vereinspräsidenten Martin für die Zusammenarbeit und die geleisteten Dienste.

Bericht des Dirigenten

Ausbildung:

Sieben Jungtambouren sind zurzeit in der Ausbildung. Yannick Heynen und Svenja Heynen werden von Valentin Heynen geübt. Jonas Heynen, Flavio Pfaffen, Laura Spaar und Angelo Heynen werden von Wendelin Theler und Manuel Heynen unterrichtet. Samuel Schläpfer übt Julian Theler. Manuel Heynen und Samuel Schläpfer besuchen die Allgemeine Musikschule Oberwallis.

News aus der Musikkommission:

Das Programm für das kommende Jahr steht: Festival Marsch, Untertirner, zum Putz und zrug, im Tschurry, di Bümitschifra, Black Bear und Wistling Sticks. Die Tambouren erlernen zusätzlich noch drei weitere Stücke: Giubileo, Concorde und Grafiti. Für das Eidg. in Interlaken hat die Musikkommission beschlossen, dass jedes Mitglied die drei Wettkampfstücke vorspielen muss und dies wurde auch durchgezogen. Es fiel nicht jedem Mitglied gleich leicht oder schwer, das Erlernte vorzutragen. Der Dirigent ist jedoch überzeugt, dass das Vorspielen viel gebracht hat und schlussendlich der Schlüssel zum Erfolg in Interlaken war. Es wäre sonst gar nicht möglich, innerhalb der Pfeifer und Pfeiferinnen falsche Noten und Fehler herauszuhören und diese zu verbessern. Es sollte keine Schikane sein, sondern den Verein weiterbringen und dies hat funktioniert. Guido dankt allen fürs Vorspielen. Wie im vergangenen Jahr wird von der Musikkommission ein Infoblatt für alle Jungtambouren und –pfeifer erstellt, damit sich alle die Daten der Wettkämpfe vormerken können. Ein Hauptaugenmerk für die kommenden Jahre muss dem Pfeifernachwuchs bzw. neuen Jungpfeifern gelten. Man darf sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Die Musikkommission und jedes einzelne Mitglied sollte diesbezüglich auf Stimmenfang gehen und Werbung machen. Leider musste in der Musikkommission der Austritt von Fabienne Schmid zur Kenntnis genommen werden.

TK OWTPV:

Aus dem TK vom OWTPV gibt es nichts Neues zu berichten. Der Ahnenmusikwettkampf ist nicht leicht zu jurieren. Manchmal gibt es schwierige Entscheidungen zu treffen.

Rückblick Vereinsjahr 2009 / 2010:

Das Übungsweekend vom 09.-11. April 2010 war auf das grosse Fest in Interlaken ausgerichtet und der Verein kam mit grossen Schritten vorwärts. Am Freitagabend langsam in die Gänge gekommen und dann zwei Tage voll Gas gegeben. An dieser Stelle dankt Guido für das Verständnis und den Einsatz aller Mitglieder. Mit Herbert Blaser hatten wir bei den Pfeifern wie auch bei den Tambouren eine super Unterstützung und die „Muggeseggeli“ konnten minimiert werden. Der Grundstein zum späteren Erfolg lag

sicher am Übungstag im Dezember 2009, am Übungsweekend sowie am Übungstag im Juni 2010. Der Verein hat hart und zielorientiert gearbeitet und das hat sich nun auszahlt. Dafür widmet der Dirigent jedem einzelnen Mitglied eine Rose; jeder hat viel Respekt verdient. Einzig schade findet Guido, dass wir nicht vollzählig am Ahnenmusikwettbewerb teilnehmen konnten. Ein Fest und Wettbewerb dieser Art sollte jedes Mitglied als Ziel anstreben, welchem weitere Aktivitäten - von ihm aus gesehen - untergeordnet werden sollten.

Durch das Verlesen der verschiedenen Ranglisten will Guido alle weiterhin motivieren an den Wettkämpfen teilzunehmen. (Ranglisten Interne Wettspiele Brig-Glis, Bezirkswettspiele Hohtenn und Oberwalliser Töbel) Zum Oberwalliser in Töbel ist noch zu sagen: Es war ein super Fest im Herzen eines schönen Bergdorfes. Von nichts kommt nichts. Die erfolgreichen Gruppenwettspiele über Jahre zählen sich aus. Dies ist das A und O, wenn man auch in Zukunft am Ball bleiben will. Weiter so.

Zukunftsmusik:

Wir müssen versuchen am Puls vom vergangenen Jahr anzuhängen. Wir dürfen die Füße nicht baumeln lassen und die ganze Routine und Geläufigkeit einfach hinter uns lassen, um dann in einem oder zwei Jahren wieder von neuem zu beginnen. Wir haben dieses Jahr ein interessantes Programm ausgewählt, dass für alle etwas beinhaltet. Unser nächstes Ziel ist sicher der Auftritt in Wiler im September 2011 sowie das Konzert des Vereins im 2012.

Anschliessend lässt Guido "Interlaken" Revue passieren. Er zeigt uns Fotos vom Übungsweekend in Töbel und von Eidgenössischen. Ebenfalls erläutert er uns das Wettbewerb in Zahlen. Sehr interessant.

Bericht der Pfeiferleiterin/Vizedirigentin

Nathalie begrüsst die Anwesenden zur GV. Das Pfeiferprogramm bis Weihnachten steht fest. Es wird fleissig für das Weihnachtskonzert geübt. Die Musikkommission hat sich dieses

Jahr etwas anderes überlegt und bekannte Melodien ausgewählt. Zwei Stücke werden mit Rhythmus begleitet.

Im vergangenen Jahr hiess es immer wieder Festival, Jubilé, Untertirner. Untertirner, Jubilé, Festival. Wir hatten ein hohes Ziel und hohe Erwartungen. Nathalie richtet einen Dank an Fabienne und Anja für das Anhören beim Vorspielen. Sie dankt Herbert Blaser für das Engagement am Weekend. Er hat riesige Arbeit geleistet. Die Emotionen sind noch immer präsent. Es war und ist ein wunderschönes Gefühl. Danke an alle Mitglieder für den Einsatz, vor allem den Pfeifern für den Durchhaltewillen.

Nathalie teilt mit, dass das Weihnachtskonzert der letzte Auftritt vom Jahr sei und dies somit auch ihr letzter Auftritt als Pfeiferleiterin.

Nathalie blickt zurück:

Erich war bis zur Gründung der Musikkommission 2003 ihre rechte Hand. Er hat über Jahre mit ihr neue Märsche einstudiert und hatte immer gute Ratschläge. Sie bedankt sich für die jahrelange und treue Unterstützung.

Herbert war in allen fünf Eidgenössischen Festen eine wertvolle und sichere Stütze. Auch dafür bedankt sich Nathalie.

Mit Mario stand sie zehn Jahre zusammen dem Verein vor; zusammen viel erlebt und viel erreicht. Die Chemie stimmte und durch ihn kam sie zum Dirigieren. Da gibt es ein Erlebnis am Oberwalliser in Eisten. Mario fragte Nathalie: Willst du den Umzug dirigieren? Nathalie antwortete: Ja ich mache das! Das war ein sehr spezielles Entgegenkommen von ihm

Mit Guido steht sie nun auch seit zehn Jahren dem Verein vor; zusammen wieder viel erlebt und erreicht. Was Mario angefangen hat, hat Guido weitergeführt. Guido war es, der der Meinung war, dass die Pfeiferleiterin auch die Vizedirigentin sein sollte. Und wenn Nathalie dirigieren sollte, wusste Guido, wie er es anpacken musste. Ihr es nicht zu früh sagen und dann gut zureden!

In spezieller Erinnerung sind Nathalie folgende Ereignisse geblieben:

Die Eidgenössischen Feste waren alle sehr speziell und beeindruckend.

1993 an der Heimattagung in Ausserberg: Mario war im Militär und Marcel war zur der Zeit Gemeindefähnrich, also musste sie den Auftritt dirigieren und hat von Cello noch schnell einen Crashkurs erhalten.

Für das Oberwalliser in Baltschieder 1997 hat die Tambourengruppe "Ausserberg 1" (Heynen Alex, Heynen Anton, Heynen Ephrem, Heynen Godi, Heynen Othmar, Leiggenger Hans und Schmid Fritz) Nathalie gefragt, ob sie die Gruppe dirigieren möchte. Sie hat zugesagt und gespielt wurden der Wirbelmarsch und die Baslertagwacht. Sie hat vor dem Spiegel das Dirigieren trainiert. Es war ein unbeschreiblich schönes Gefühl und sie wird dies immer in Erinnerung behalten.

Nathalie bedankt sich:

Bei der Musikkommission für die Zusammenarbeit und wertvolle Unterstützung.

Bei den Tambouren, es war nicht immer einfach, aber wenn es darauf ankam, standen sie hinter mir.

Beim Vorstand für die tolle Zusammenarbeit. Als ich 1990 Pfeiferleiterin wurde, war Martin Präsident und heute gebe ich diesen Posten ab und Martin ist wieder Präsident.

Bei allen Pfeifern, dass ihr mich akzeptiert habt, wie ich bin, für das Vertrauen und dass ich so lange eure Pfeiferleiterin sein durfte.

Martin dankt Nathalie für die geleistete Arbeit und den ergreifenden Bericht. 20 Jahre sind eine lange Zeit. 20 Jahre Vorstandsarbeit und Verantwortung. 20 Jahre Menschlichkeit und Fingerspitzengefühl. Danke Nathalie für 20 Jahre Engagement im Ahnenstolz.

7. Bericht Materialverwalterin

Das Protokollbuch der Materialverwalterin liegt dem Präsidenten vor. Wer Interesse hat und genaueres wissen will, kann nach der GV Einsicht nehmen. Martin dankt Barbara für die geleistete Arbeit.

8. Bericht Uniformkommission

Erich Schmid informiert: Anfangs Sommer hat die Uniformkommission entschieden, welche Firmen die Aufträge erhalten. Dies wurde anhand von Zahlen und Fakten gemacht. Die Firma Balisa aus Bern erhält den Auftrag für die Bärenfellmützen und die Firma Sunita Suits aus Zürich darf die Uniform herstellen. Im Oktober erfolgte die Massabnahme der Mitglieder. Die Uniformkommission bedankt sich bei allen Mitgliedern für das Einhalten der vorgegebenen Zeiten. Bei den Bärenfellmützen wurde das Fell abgezogen und 31 Mützen sind jetzt in Bern und werden neu bezogen. Einige konnten wieder verwendet werden. Die Uniformkommission hat ein Uniformreglement entworfen und dies dem Vorstand abgegeben. Zwei Uniform-Prototypen wurden bestellt und diese sollten im Dezember eintreffen. Die gesamte Uniform sollte dann im März geliefert werden. Für weitere Anpassungen wird noch ein Datum bekannt gegeben. Beim Oberwalliser 2011 in Zeneggen werden wir noch die alte Uniform tragen. Die Tambouren mit Bärenfellmütze und die Pfeifer mit den kleinen Mützen. Es ist alles auf bestem Wege. Gelegentlich erhalten wir kleine Hinweise. Was geschieht mit der alten Uniform? Mit dieser Frage hat sich die Uniformkommission ebenfalls beschäftigt und sich auch etwas überlegt. Zu gegebener Zeit wird über dies informiert.

9. Uniform- und Trachtenreglement

Die Uniformkommission hat einen Entwurf des Uniformreglementes gemacht und dies dem Vorstand vorgelegt. Der Vorstand hat dies überarbeitet. Jeder Artikel wird vor der Versammlung abgelesen. Da keine Änderungen oder Ergänzungen verlangt werden, wird das Reglement von der Versammlung genehmigt.

10. Neuuniformierung / 47. Bezirkstreffen Westlich Raron 03.+04.09.2011

OK-Präsident Martin Heynen berichtet: Mit der Mittelbeschaffung wurde im Februar 2010 begonnen. Die externen Personen hat man informiert und die Oberwalliser Firmen so gut wie möglich auf diese aufgeteilt. Die Dorfbevölkerung wurde auf die Vereinsmitglieder aufgeteilt. Alle müssen jetzt noch einmal ran. Jetzt dürfen wir nicht nachlassen. Das Geld sollten wir bis Ende März 2011 zusammen haben. Erika erläutert den Stand an der gebastelten Uniformfigur: Fr. 156'000.00. Auch sie motiviert alle Mitglieder noch einmal. Der Festablauf sieht folgendermassen aus: Am Samstagnachmittag werden die Sponsoren eingeladen und mit diversen Ständen überrascht. Am Abend folgen traditionsgemäss Konzerte von Tambouren- und Pfeifervereinen in der Turnhalle. Wir nutzen die bestehende Infrastruktur im Dorf; auf dem neu gestalteten Dorfplatz werden Stände und diverse Bars aufgestellt. Am Sonntag folgt der übliche Festakt vom Bezirksfest mit der Einweihung der Uniform.

11. Wahlen

Materialverwalterin: Barbara Imboden stellt ihr Amt nach vier Jahren zur Verfügung. Sie hat sehr genau gearbeitet und hat geholfen diverses zu organisieren. Der Vorstand schlägt Müriel Heynen als neue Materialverwalterin vor. Sie wird einstimmig gewählt.

Pfeiferleiterin: Nathalie Leiggenger gibt ihr Amt nach 20 Jahren ab. Fabienne Schmid und Anja Heynen wurden angefragt und beide wären bereit gewesen, dieses Amt auszuüben. Der Vorstand wurde darüber informiert und hat sich hierzu intensiv auseinandergesetzt. Der Vorstand hat entschieden, Anja Heynen als neue Pfeiferleiterin vorzuschlagen und somit wurde Anja gewählt.

12. Ein- und Austritte

Eintritt: Julia Heynen, Pfeiferin

Probejahr: Jennifer Schläpfer, Pfeiferin

Dispensen 2010/2011: Fabienne Imboden, Jasmine Sies, Cindy Treyer, Thomas Pfaffen

Austritte: Daniela Dini (Rücktritt), Nicole Gsponer, Hildegard Schmid, Pascal Schmid,

13. Ehrungen und Fleissnoten

Ehrungen:

Laura Spaar und Luca Berchtold geben das Amt als Plakatträger ab. Sie erhalten ein kleines Dankeschön. Unsere neuen Plakatträger sind Julian Theler und Lea-Louise Schmid.

Der Ahnenstolz hat ein neues Ehrenmitglied, Renold Summermatter. Er wird mit einem kräftigen Applaus in der Ahnenstolzfamilie willkommen geheissen.

Fabienne Schmid wird mit einem Präsent für ihre jahrelange Tätigkeit in der Musikkommission und für die Wettkampfausbildung und betreuung gedankt.

Daniela Dini erhält ein kleines Präsent. Sie bleibt dem Verein ja indirekt erhalten. Sie ist Aktiv-Ehrenmitglied.

Barbara Imboden wird für die Materialverwaltung der letzten vier Jahre gedankt.

Anja Heynen und ihr Freund Julian Ritler haben unsere Homepage neu gestaltet. Ihnen wird ebenfalls gedankt und ein Präsent überreicht.

Martin dankt Nathalie für die letzten 20 Jahre als Pfeiferleiterin. Der Ehrendirigent Mario Heynen hält eine Laudatio an Nathalie.

Auszeichnungen:

Die Pfeiferleiterin und der Dirigent können dieses Jahr folgende 21 Mitglieder mit einer Übungsbeteiligung von über 90% mit einem Geschenk belohnen:

Nathalie Abgottspon	106%
Samuel Schläpfer	104%
Erika Pfaffen	102%
Sara Schmid	102%
Marcel Theler	102%
Sophia Theler	102%
Manuel Heynen	100%
Céline Leiggener	98%
Laura Schmid	98%
Sarah Heynen	96%
Idi Pfaffen	96%
Susan Heynen	94%
Fabienne Schmid	94%
Naomi Furrer	91%
Livia Heynen	91%
Miranda Heynen	91%
Valentin Heynen	91%
Fabienne Oggier	91%
Elena Pfaffen	91%
Julia Schmid	91%
Silvia Spaar	91%

14. Verschiedenes

Pfarrer Alex Stoffel lässt alle herzlich grüssen, er musste früher gehen. Er dankt für die geleistete Arbeit während dem Vereinsjahr. Er schlägt vor, dass der TPV nächstes Jahr vor der GV die Messe gestaltet und diese musikalisch umrahmt. Martin kann ihm dies jedoch nicht versprechen.

Der Gemeindepräsident Christoph Meichtry dankt für die Einladung und für die geleistete Präsenz während dem Jahr. Der Ahnenstolz hat in Interlaken Eindrückliches geschafft. Er war sehr stolz, als er den Schweizermeister in Ausserberg empfangen durfte. Und so wie gearbeitet wird, wird das auch wieder gelingen. Er überbringt die Neuigkeiten aus der Gemeinde. Betreffend der Fusion legt er allen nahe, sich damit auseinanderzusetzen, sei es wegen Unsicherheiten, Ängsten oder Hoffnungen. Die Zukunft von

Ausserberg liegt in der Fusion. Die Vereine werden weiterhin unterstützt, nicht mit Geldbeträgen, aber mit den Lokalitäten. Es besteht die Möglichkeit von einer neuen grossen Gemeinde. Wir sind Ausserberger und bleiben Ausserberger. Christoph wünscht uns im nächsten Jahr für unser Fest und die Neuuniformierung alles Gute und viel Erfolg.

Der Vertreter der Musikgesellschaft "Alpenglühn" Moritz Schmid begrüsst die Anwesenden und dankt für die Einladung. Er dankt für die Marschtambouren, die für sie sehr wertvoll sind. Er gratuliert uns zum Erfolg, ja zum jahrelangen Erfolg über Jahrzehnte. Wenn wir nicht an der Spitze sind, dann sind wir mit an der Spitze. Immer vorne dabei zu sein braucht Ehrgeiz, Fleiss, seriöse und top Arbeit. Moritz wünscht uns alles Gute für die Zukunft. Eine Neuuniformierung ist ein Fest mit einem recht hohen Stellenwert. Dies ist eine Investition auf 20-25 Jahre. Der Ahnenstolz ist sicher auf einem guten Weg.

Die Präsidentin des Jodlerclubs "Noger" Helen Albert begrüsst die Anwesenden und wünscht alles Gute für die Zukunft. Alles was sie sagen wollte, wurde bereits gesagt!

Bruno Heynen gratuliert dem Ahnenstolz zum Schweizermeistertitel in Interlaken. Er ging der Frage nach, woher der Name Ahnenstolz kommt. Heynen Meinrad, Heynen Thomas und Heynen Stefan haben im Jahr 1881 die Raiffeisenbank in Ausserberg gegründet. Auf mündlicher Basis galt dies als Ahnenstolz. 1867 wurde die Pfarrei Ausserberg gegründet und da hat der TPV bereits mitgewirkt. Was ihn jedoch weniger erfreute, war der Artikel in der Vereinszeitung über Fronleichnam und Herz-Jesu-Sonntag. Ihn stören hier einige Ausdrücke wie Rösslispiel, Cabaret... Für diese Betitlungen gibt ihm niemand Geld für eine neue Uniform. Martin dankt ihm für die Worte. Die Vereinszeitung wird von einzelnen Mitgliedern freiwillig und seit vielen Jahren gestaltet. In Zukunft wird man vielleicht ein Gut zum Druck machen, was sicher zum Vorteil von allen sein wird.

Fahnenpatin Vreny Heynen dankt dem Vorstand. Ohne einen gut organisierten Vorstand kann ein Verein nicht funktionieren. Da kann

es noch so gute Musikanten und Musikantinnen im Verein haben.
Es ist schön hier unter dem Ahnenstolz zu sein.

Martin Heynen bedankt sich für die Aufmerksamkeit und schliesst
um 23.25 Uhr die Generalversammlung. Er wünscht allen einen
guten Appetit und die erste Runde geht auf das Konto vom
Ahnenstolz.

die Aktuarin:

Sara Schmid